

Jahresbericht 1967

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Vom Jura zum Schwarzwald : Blätter für Heimatkunde und Heimatschutz**

Band (Jahr): **41 (1966-1967)**

PDF erstellt am: **02.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Jahresbericht 1967

1. Jahresversammlung

Am 4. Juni fand sich eine stattliche Zahl von Heimatfreunden von diesseits und jenseits des Rheines bei der Kirche von *Kaisten* ein, die gegenwärtig unter Mitwirkung der kantonalen Denkmalpflege renoviert wird. Man stieg sodann hinauf auf den nahen Fasnachtsberg, wo man eine prächtige Uebersicht über Dorf und Umgebung geniessen konnte. Dort gab Präsident Traugott Fricker einen heimatkundlichen Ueberblick über die Gegend, ihren geologischen Aufbau und ihre Geschichte.

Zur Jahresversammlung fand man sich nachher im Gasthaus zum Hirschen ein. Hier erfreute unser Kantonsarchäologe Dr. H. R. *Wiedemer* die Anwesenden mit einem Vortrag: Aus der Tätigkeit des aargauischen Kantonsarchäologen und seiner Mitarbeiter. Vor allem berichtete er über die Funde auf dem Bauareal der Firma Geigy AG in der Hardmatt, wo kürzlich ein römischer Ziegelbrennofen entdeckt und ausgegraben worden war. Auch andere interessante Ausgrabungen in Stein, Möhlin, Augst, Lenzburg usw. wurden besprochen und in schönen Lichtbildern vorgeführt.

Etwas längere Zeit brauchten diesmal die geschäftlichen Traktanden. Die Vorstandswahlen waren wieder einmal fällig. Zwei Mitglieder hatten auf eine Wiederwahl verzichtet. Herr E. Müller, Kulturingenieur, Frick, der jahrzehntelang als treues und eifriges Mitglied auch für unsere Zeitschrift wertvolle Beiträge geliefert hat, trat altershalber zurück, und Fräulein Susanne Müller, dipl. Architektin, Liestal, unsere frühere Aktuarin, demissionierte wegen starker beruflicher Beanspruchung. Die übrigen Mitglieder wurden bestätigt, und neu gewählt wurde Herr *Kurt Rudin*, Basel, der als Sachverständiger für Archäologie unser Ehrenmitglied H. R. Burkart, alt Pfarrer, Obermumpf, und unser verstorbene Vorstandsmitglied Emil Gersbach, Säkingen, ersetzen soll. Der derzeitige Präsident, Traugott Fricker, Kaisten, trat altershalber zurück. An seine Stelle wurde vom Vorstand Herr Arthur Heiz, Bezirkslehrer, Rheinfelden, vorgeschlagen; da dieser aber gegenwärtig noch anderweitig stark beansprucht ist, wird der bisherige Amtsinhaber noch ein Jahr bleiben.

Die Teuerung macht sich auch bei unserer Kasse arg bemerkbar. Obschon uns die Buchdruckerei *A. Fricker*, Frick, immer grosszügig entgegengekommen ist, sind wir in Finanznöten; daher schlug der Vorstand eine Erhöhung des Jahresbeitrags auf Fr. 8.— vor, was von der Versammlung ohne Gegenvorschlag beschlossen wurde.

2. Herbstexkursion

Diesmal machten wir wieder einen Besuch bei unseren Freunden jenseits des Rheines. Am Nachmittag des 1. Oktobers trafen wir uns im weiten Hofe des Schlosses *Beuggen*. Der Leiter des dortigen Kinderheimes, Herr Pfarrer *Friedrich Kraft*, gab uns einen trefflichen Ueberblick über Geschichte und Baugeschichte dieser ehemaligen Deutschritterkommende, die auch im Fricktal früher grosse Rechte und Besitzungen hatte. Er führte uns durch die Gebäude, die gegenwärtig sorgfältig renoviert werden, zeigte uns die stilvollen mittelalterlichen Gemächer und geleitete uns in den Saal, in dem einst der Herzog von Weimar nach der Schlacht von Rheinfelden Hof gehalten hat. Er sprach auch mit Wärme über sein Erziehungsheim und zeigte uns die Wohn-, Schlaf- und Schulräume der Zöglinge. Es waren gehaltvolle Stunden.

3. Zeitschrift

Im Laufe des Sommers kam das Heft 2 der Jahrgänge 1961—1963 zum Versand. Ebenfalls konnte die Dissertation von *Dr. Walter Graf*, «Die Selbstverwaltung der fricktalischen Gemeinden im 18. Jahrhundert», herausgegeben werden. Diese 223 Seiten umfassende Arbeit gilt für die Jahrgänge 1964 und 1965. Es konnte damit unseren Mitgliedern ein äusserst interessantes und wertvolles Werk überreicht werden.

Für das Heft über das Dorf Oeschgen konnten mehrere Mitarbeiter gewonnen werden. Da das reichhaltige Urkundenmaterial nicht gedruckt vorliegt, sind zeitraubende Nachforschungen notwendig; daher kann das Heft erst im Jahre 1969 erscheinen (Jahrgänge 1968 und 1969). Gegenwärtig ist ein Heft für die Jahrgänge 1966 und 1967 in Bearbeitung, das im Sommer 1968 unseren Mitgliedern zugestellt wird.

4. Tätigkeit des Vorstandes

Zur Erledigung der laufenden Geschäfte hielt der Vorstand vier Sitzungen ab. Neben der Organisation von Jahresversammlung und Herbstexkursion galt die Hauptsorge der Zeitschrift. Auch das Schönauer Schlössli beschäftigte uns. Vertreter des Vorstandes hielten mit dem Initiativkomitee und dem Gemeinderat von Oeschgen drei Sitzungen ab. Mitte Dezember fand im Schulhaus Oeschgen eine öffentliche Versammlung statt, um die Bevölkerung über die Renovationspläne zu orientieren. Unter dem Vorsitz unseres Präsidenten referierte Herr A. Müller, Bezirkslehrer, Rheinfelden, über die Geschichte der Schönauer. Herr Ernst Bossert, Architekt, von der aargauischen Denkmalpflege hielt ein Referat über Renovationen historischer Objekte und zeigte an Hand von Lichtbildern sehr überzeugend, was

in den vergangenen Jahren durch Zusammenarbeit von Staat, Gemeinden und Privaten auf diesem Gebiet geleistet worden ist. Herr Robert Amsler, Architekt, Frick, der im Auftrage des Gemeinderates Oeschgen ein Renovationsprojekt ausgearbeitet hat, erläuterte die vorliegenden Pläne und die Kostenberechnung. Schliesslich sprach Herr Gemeindeammann Meinrad Zundel ausführlich über die Finanzierung der geplanten Renovation. Die Gemeinde, die das Gebäude zunächst kaufen müsste, ist auf tatkräftige Beihilfe angewiesen. Gegenwärtig liegen die Projekte bei der kantonalen und eidgenössischen Denkmalpflege. Wenn diese Stellen ihren definitiven Beitrag zugesichert haben, soll eine Sammlung die fehlenden Beiträge einzubringen versuchen.

Tr. F.

Gewinn- und Verlustrechnung

per 31. Dezember 1966

	Aufwand	Ertrag
Zeitschriften	2500.—	
Beiträge an andere Institutionen	217.50	
Inserate	220.80	
Unkosten	322.28	
Steuern	15.45	
Mitgliederbeiträge		2084.38
Zinsen		242.80
Publikationen		45.—
	<hr/>	<hr/>
	3276.03	2372.18
Vermögensverminderung pro 1966 laut Bilanz		903.85
	<hr/>	<hr/>
	3276.03	3276.03

Bilanz

per 31. Dezember 1966

	Aktiven	Passiven
Kasse	869.—	
Banken: Aarg. Hypotheken- & Handelsbank	3622.35	
Bezirkssparkasse Rheinfelden/Bad.	847.45	
Wertschriften	3279.05	
Debitoren	92.05	
Rückstellung		2500.—
<i>Vermögen:</i>		
Stand per 31. 12. 1965	Fr. 7113.75	
Vermögensverminderung	Fr. 903.85	
Stand per 31. 12. 1966	Fr. 6209.90	6209.90
	<hr/>	<hr/>
	8709.90	8709.90

Rheinfelden, 25. März 1967

Fricktalisch-Badische
Vereinigung für Heimatkunde
Die Kassierin:
Frau K. Herzog-Freivogel

Gewinn- und Verlustrechnung

per 31. Dezember 1967

	Aufwand	Ertrag
Zeitschriften	2527.50	
Beiträge an andere Institutionen	241.50	
Inserate	—.—	
Unkosten	463.70	
Steuern	—.—	
Mitgliederbeiträge		2012.30
Zinsen		91.50
Publikationen		275.05
	<hr/>	
	3232.70	2378.85
Vermögensverminderung 1967 laut Bilanz		853.85
	<hr/>	
	3232.70	3232.70
	<hr/>	

Bilanz

per 31. Dezember 1967

	Aktiven	Passiven
Kasse	758.55	
Banken: Aarg. Hypotheken- & Handelsbank	378.—	
Bezirkssparkasse Rheinfelden/Bad.	882.45	
Wertschriften	3323.95	
Debitoren	13.10	
<i>Vermögen:</i>		
Stand per 31. 12. 1966	Fr. 6209.90	
Vermögensverminderung	Fr. 853.85	
	<hr/>	
Stand per 31. 12. 1967	Fr. 5356.05	5356.05
	<hr/>	
	5356.05	5356.05
	<hr/>	

Rheinfelden, den 12. März 1968

Fricktalisch-Badische
Vereinigung für Heimatkunde
Die Kassierin:
Frau K. Herzog-Freivogel

